Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes

Groß Escherde - Klein Escherde - Emmerke - Sorsum

Gemeindebrief

1. Oktober bis 30. November 2022

Kindergottesdienst in St. Johannes
S. 4 und 23

Dieses Mal mit Kirchgeldbrief
in der Heftmitte!

Erntedank - Reformationstag - Ewigkeitssonntag

In unserem Gemeindebrief finden Sie...

... immer an der gleichen Stelle

Inhaltsverzeichnis S. 2
Angedacht: Das geistliche Wort S. 3
Wir laden ein S. 4
Aufgepasst: neu, anders, wichtig S. 5
Kinderseite S. 14
Kinder, Jugendliche & Familien S. 15
Gottesdiensttermine ab S. 16

Einladung zu
- monatlichen Veranstaltungen S. 28
- weiteren regelmäßigen Veranstaltungen S. 29

Freud und Leid
Taufen, Hochzeiten und Bestattungen in unserer Gemeinde S. 30

Wir sind für Sie da - wichtige Anschriften und Telefonnummern, die Ihnen zu direkten Kontakten verhelfen S. 31

Werbung der Firmen, die unseren Gemeindebrief unterstützen, auf den Seiten 6, 23, 26, 27, 29 u. 32

... aktuelle Beiträge in diesem Heft

Es wird gebaut und renoviert in unserer Kirchengemeinde S. 7
Gemeindegalerie 86: Sascha Mehner S. 8
Neues Altarkreuz in Sorsum S. 9
Familiengottesdienst mit Tauferinnerung und Murmelbahn S.10
Unsere Orgel in der St.-Johannes-Kirche S.11
Der 31. Oktober - Reformationstag oder Halloween? S.12
12. Apfeltag in Groß Escherde S.13
Aus der Kirchengeschichte von Groß Escherde - Teil 7 S.20
Gott spricht uns Gutes zu - Zum Monatsspruch November S.22
Einladung zum Kindergottesdienst S.23
Buß- und Bettag S.24
Er teilte seinen Mantel mit einem Bettler - Zum 1625. Todestag des Hl. Martin von Tours S.25

Impressum
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Schulstraße 16, 31171 Nordstemmen / Groß Escherde
Redaktion: M.-C. Schumacher, C. Löbke, S. Knoppik, G. Glaeser
Der Gemeindebrief erscheint 5x jährlich, Auflage 2.510 Stück
Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 01.12.2022 bis 15.01.2023 ist **Fr. 04.11.2022**
Beiträge bitte an Gernot Glaeser, Bergstraße 2, 31180 Giesen, Tel.: 05121-1764929
wenn möglich als Word-Datei per E-Mail-Anlage an: gernot.glaeser@gmail.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie um vollgemacht zu werden, stehen sie bereit – die Körbe auf unserem Coverbild. Und was in den kommenden Monaten dort hineinkommen könnte, ist auch schnell ausgemacht: Äpfel und Birnen natürlich, denn der Herbst steht vor der Tür. Wieder neigt sich der Sommer mit seinen langen Tagen dem Ende entgegen und wir nähern uns den eher kälteren Jahreszeiten.

Doch der Sommer hatte uns mit seinen lang anhaltenden hohen Temperaturen und der damit verbundenen Wasserknappheit fest im Griff. Auch wir in der Kirchengemeinde bekamen das zu spüren, denn auf dem Friedhof in Groß Escherde waren zeitweise die Brunnen ganz versiegt.

Aber wir konnten die Sommerzeit auch dazu nutzen, einige der länger geplanten Bauarbeiten und Erneuerungen voranzubringen, wovon sie auf den folgenden Seiten lesen können.

Zusätzlich finden Sie in diesem Heft den Kirchgeldbrief, und wir möchten Sie auch in diesem Jahr um ihre Spende bitten, damit wir weiterhin unsere Arbeit als Kirchengemeinde für Sie ausbauen und verbessern können. Doch auch in diesem Herbst und dem folgenden Winter bleiben die Herausforderungen bestehen.

So beschäftigen uns als Kirchengemeinde neben dem furchtbaren Krieg in der Ukraine auch die gestiegenen Heizkosten sowie die noch nicht ausgestandene Coronapandemie.

Es sind viele Themenbereiche, die zur Zeit zusammenkommen und die eigenen Kräfte, das eigene Herz sehr in Anspruch nehmen. Um im Bild auf dem Cover zu bleiben: Vielleicht sind ihre eigenen inneren Körbe, ihr Herz und ihr Kopf gerade schon angefüllt mit allem möglichen Themen des Alltags. Ich möchte Ihnen daher den 1. Vers aus dem sogenannten Loblied der Hanna aus dem 2. Kapitel des 1. Samuelbuches mit auf den Weg geben: „**Der HERR erfüllt mein Herz mit großer Freude, er richtet mich auf und gibt mir neue Kraft!**“ Trotz allem, was gerade los ist und in uns vorgeht, will auch Gott immer wieder unser Herz mit Freude vollmachen und uns neue Kraft für unseren Weg geben. Und das gerade dann, wenn unsere inneren Körbe, unser Herz und Kopf schon so voll sind mit anderem. Ich wünsche Ihnen in jedem Fall eine gute Herbstzeit mit vollen Körben bei der Obsternte und einem ebenso reich mit Kraft und guten Gedanken angefüllten Herzen.

Ihr

Mark-Christian Schumacher

Lebendiger Adventskalender

Auch wenn es jetzt noch etwas früh erscheint, da die Sonne zur Abfassung dieser Zeilen noch sehr kräftig und warm erscheint, ist es dennoch Zeit, schon an die kommende Weihnachtszeit zu denken! Und dieses Jahr möchten wir wieder einen lebendigen Adventskalender veranstalten.

Einen Termin haben wir auch schon: Dieser findet am 9.12. um 16:45 Uhr an unserem Gemeindehaus in Sorsum (Schildweg 19, 31139 Hildesheim) statt, zusammen mit der Diakonie Himmelsthür und unseren KU4-Kindern. Vom Gemeindehaus gehen wir dann gemeinsam hinauf zur Diakonie Himmelsthür, feiern dort eine Andacht und haben noch eine gemütliche Zeit des Beisammenseins. Seien Sie also herzlich dazu eingeladen!

Wenn Sie auch eine weitere Station beim lebendigen Adventskalender gestalten möchten, dann melden Sie sich gerne bei Pastor Schumacher!

Verstärkung gesucht

Wenn Sie gern einmal ein wenig gemütlich plaudern (klönen), dann sind Sie beim Klönnachmittag im Sorsumer Gemeindehaus genau richtig! Wir treffen uns immer am vierten Donnerstag im Monat um 15:00Uhr, um bei Kaffee und Kuchen etwas Gedächtnistraining zu machen oder nur etwas zu klönen.

Haben Sie auch Interesse, dann kommen Sie gerne vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen bei Annemarie Schwenker, Tel. 05121 - 63156

Ökumenischer Seniorenkreis Emmerke sucht Unterstützung!

Wer hat Zeit und Lust, unser evangelisches Team beim ökumenischen Seniorennachmittag in Emmerke (alle zwei Monate, jeweils am 2. Donnerstag im Monat) zu verstärken?

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Irmgard Höppner unter Tel. 05121 - 63418!

Kindergottesdienst in St. Johannes

Liebe Gemeindeglieder, im neuen Jahr gibt es etwas Neues in unserer Gemeinde!

Alle Kinder und interessierten Jugendlichen laden wir im neuen Jahr (zunächst probeweise zwischen Neujahr und Sommer) zum Kindergottesdient parallel zum Hauptgottesdienst ein. So können Eltern bzw. Großeltern eine Stunde lang Stille und Energie tanken und die Kinder haben in dieser Zeit einen eigenen Gottesdienst, an dem sie stärker und ganzheitlicher beteiligt sind als in den Hauptgottesdiensten möglich. Wir werden uns mit biblischen Geschichten beschäftigen, singen, basteln, beten, Musik machen, Theater spielen und vieles mehr.

Jugendliche, die neugierig sind und Lust haben, mitzuhelfen, sind auch herzlich eingeladen, dazuzukommen oder sich vorab zu melden! Bringen Sie Kinder und Enkelkinder mit, laden Sie Freunde, Bekannte und Nachbarskinder ein! Wir laden ein unter dem Motto: Lasst die Kinder zu Jesus kommen!

Bei Fragen oder falls Sie das Kindergottesdienst-Team unterstützen möchten, nehmen Sie über Herrn Schumacher gern Kontakt zu uns auf! (siehe auch S. 23 in dieser Ausgabe!)

Winterkirche

Es war eines der großen Themen in den letzten Wochen: Die Energiekrise. So wie sich viele von Ihnen Gedanken darüber gemacht haben werden, wie sie in den Herbst- und Wintermonaten Heizkosten sparen können, so haben auch wir als Kirchengemeinde das getan. Dabei sind die Kirchengemeinden noch mit einem besonderen Problem konfrontiert, nämlich den großen Kirchräumen. Auch wenn unsere Kirche in Groß Escherde noch verhältnismäßig klein ist im Vergleich mit vielen anderen Kirchen, bereiten uns die gestiegenen Heizkosten doch ziemliche Sorgen, da auch unsere Kirche mit Gas beheizt wird.

Daher hat sich der Kirchenvorstand entschieden, für die Monate von November bis Februar nur noch einmal im Monat einen Gottesdienst in unserer Kirche in Groß Escherde stattfinden zu lassen, anstatt wie üblich zweimal. Selbstverständlich fallen die Gottesdienste aber nicht aus, sondern finden übergangsweise im Gemeindehaus in Sorsum statt. Näheres dazu finden Sie im Gottesdienstplan in diesem Heft, in den Schaukästen und auf unserer Homepage.

Keine Angst jedoch: Die Gottesdienste an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen finden selbstverständlich in unserer schönen Kirche statt!

Das Haus am Finkenberg 45

Mittlerweile dürfte es einigen von Ihnen schon bekannt sein, dass unsere Kirchengemeinde geerbt hat. Das Ehepaar Zechnall hatte der Kirchengemeinde sein Wohnhaus am Finkenberg 45 vermacht, nachdem Wolf Zechnall im November letzten Jahres verstorben war. Wir alle aus dem Kirchenvorstand staunten daher nicht schlecht, als wir vor einigen Monaten Post vom Amtsgericht erhielten, dass eine Erbschaft auf die Kirchengemeinde wartet.

Ein ganz und gar unerwarteter Segen ist das für die Kirchengemeinde, wofür wir dem Ehepaar Zechnall, neben den zahllosen Diensten, die sie zu Lebzeiten für die Gemeinde getan haben, sehr dankbar sind!

Zur Zeit hat dort eine aus der Ukraine geflüchtete Familie ihre neue Wohnstätte gefunden. Wir freuen uns, dass wir als Kirchengemeinde an dieser Stelle schnell und unkompliziert helfen konnten. Was mit dem Haus langfristig geschehen wird, darüber wird der Kirchenvorstand in den nächsten Wochen und Monaten beraten.

6 Wir empfehlen unsere Förderer

Harry Badorrek
Malermeister

Am Wellenbach 2
31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 34 07
Fax 0 51 21 / 6 39 21

badorrek.maler@t-online.de

Meisterbetrieb seit 1924

Dachdeckermeister

WOLFGANG GENTEMANN

Bedachungen - Klempnerarbeiten
Isolierungen - Schornsteinreparaturen
Fassadenbekleidungen - Wärmedämmung
Photovoltaik - Solar

Sorsumer Hauptstraße 78 - 31139 Hildesheim
Tel. 051 21 / 6 28 77 - Fax 0 51 21 / 6 23 77
E-mail: Wolfgang.Gentemann@t-online.de

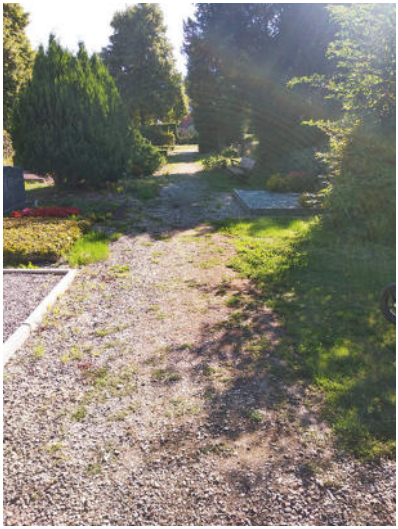
Es wird gebaut und renoviert in unserer Kirchengemeinde

Auch wenn es das klassische Sommerloch in der Arbeit der Kirchengemeinde nicht gibt, war die Sommerzeit eine gute Zeit, um ein paar Arbeiten an unseren Gebäuden und Liegenschaften voranzubringen, die schon einige Zeit geplant waren.

So stand zunächst Arbeit auf dem Friedhof auf dem Plan. Schon seit längerer Zeit war der Zustand des Friedhofs nicht besonders gut, und insbesondere die Wege waren von Moos und Unkraut relativ stark überwuchert. Diesem Zustand konnten wir in den letzten Wochen Abhilfe schaffen, wovon das untere Bild mit einer Perspektive vor der Arbeit und nach getaner Arbeit ein Zeugnis gibt. Diesen Zustand in Grundzügen zu erhalten, wird mit den aufgearbeiteten Wegen auch deutlich leichter.

Doch nicht nur auf dem Friedhof wurde gearbeitet, sondern auch an unserem Gemeindehaus in Sorsum. So konnte zum Abfassen dieser Zeilen bereits ein erheblicher Teil der Arbeiten an der Dachrinne abgeschlossen werden. In der Vergangenheit hatte diese das Wasser nicht mehr korrekt abgeleitet, wodurch es langfristig zu Schäden am Fachwerk hätte kommen können. Außerdem konnte dem Taubenproblem durch die Anbringung einer Taubenabwehr begegnet werden, sodass die Verschmutzung der Wege nun endlich ein Ende haben sollte.

Auch neue Schaukästen für das Gemeindehaus in Sorsum sind auf dem Weg und können hoffentlich in den nächsten Wochen angebracht werden. Auch weiterhin werden wir uns als Kirchengemeinde bemühen, alles in einem guten Zustand zu halten.



Der Friedhof - vor...

... und nach den Arbeiten

Text u. Fotos:
M.-C. Schumacher

Gemeindegalerie 86: Sascha Mehner

Ihm ist Kameradschaft wichtig – und der Blick über den Tellerrand: Sascha Mehner ist seit 2013 Ortsbrandmeister von Groß Escherde. Der 44-Jährige übt dieses Amt mit viel Leidenschaft und Engagement aus. Mit zehn ist der kleine Sascha in die Jugendfeuerwehr eingetreten. Kein Wunder, sein Vater Hans-Joachim war Ortsbrandmeister. „Da ist man reingewachsen", sagt Sascha Mehner.

Sascha Mehner

Er machte schnell Karriere: mit 16 Wechsel in die Einsatzabteilung, später stellvertretender Gruppenführer und Gruppenführer, 2010 stellvertretender Ortsbrandmeister und drei Jahre später schließlich Ortsbrandmeister.

Eins ist dem Feuerwehr-Chef dabei besonders wichtig. „An allererster Stelle steht die Kameradschaft", sagt der 44-Jährige. Und für ihn ist das kein Selbstzweck. Vielmehr sei das gegenseitige Vertrauen unerlässlich für den Einsatz, etwa wenn man als Angriffstrupp zu zweit unter Atemschutz in ein brennendes Gebäude geht. „Da muss sich der eine auf den anderen verlassen können", sagt Mehner.

Wichtig ist ihm auch die Partnerschaft mit der Feuerwehr aus dem bayerischen Eckersmühlen, die 2018 begründet wurde. Mit den bayerischen Kameraden wird nicht nur gemeinsam gefeiert, etwa beim Kirchweihfest in Bayern oder beim Feuerwehrjubiläum in Groß Escherde. Die Patenschaft sei auch wichtig, um über den Tellerrand zu blicken, zu erfahren, wie es andere machen.

So haben die Groß Escherder Feuerwehrleute sich bei ihrem „Fire-Abend"-Stammtisch aus Eckersmühlen inspirieren lassen. Auch dort gibt es einen regelmäßigen Stammtisch für alle Interessierten. Der Groß Escherder „Fire-Abend" jedenfalls ist laut Mehner ein „großer Erfolg". Die Feuerwehr nutzt die Veranstaltungsreihe (jeden ersten Donnerstag im Monat am Feuerwehrhaus), um über ihre Arbeit zu informieren und um neue Mitglieder zu gewinnen. Und das funktioniert gut. Vier Quereinsteiger konnten inzwischen auf diese Weise rekrutiert werden. „Das hat sich total gelohnt", freut sich Mehner.

34 aktive Mitglieder hat die Groß Escherder Wehr insgesamt, neun Mädchen und Jungen machen in der Jugendfeuerwehr mit. 22 sind in der Kinderfeuerwehr, die Groß und Klein Escherde gemeinsam betreiben. Und schließlich unterstützen 186 Bürgerinnen und Bürger die Feuerwehr als Fördermitglieder.

In die Kinderfeuerwehr können bald auch Mehners beiden vierjährigen Töchter aufgenommen werden. „Die Familie kommt manchmal zu kurz", weiß Mehner. Schließlich läuft alles ehrenamtlich – neben seiner Arbeit als Vorarbeiter beim Bauhof der Gemeinde Nordstemmen.

Text u. Foto: S. Knoppik

Neues Altarkreuz in Sorsum

Die sakrale Ausstattung des Gemeindehauses in Sorsum ist um einen Gegenstand bereichert worden. Seit gut einem Monat steht ein kleines Holzkreuz zwischen Lesepulten und Kerzenhaltern auf dem Altar. Gestaltet hat das kleine Kunstwerk das ehemalige Kirchenvorstandsmitglied Dieter Haas. Es besteht aus einem schwarzen Kreuz – quasi dem Pendant zu dem großen Kreuz an der Wand hinter dem Altar

Aus dem Kreuz ist eine Jesus-Silhouette ausgesägt, die sich – leicht versetzt – vor dem Kreuz befindet. Während das Kreuz schwarz gebeizt ist, ist bei der Figur die natürliche Holzfarbe zu sehen.

Neues Altarkreuz in Sorsum

Inspiriert für das Kunstwerk wurde Haas durch einen Fernsehgottesdienst, in dem ein solches Kreuz zu sehen war. Die sakralen Gegenstände im Gemeindehaus wie das Wandkreuz und der Taufbeckenhalter sind aus alten Fachwerkbalken des Gemeindehauses entstanden. Dieter Haas hatte noch einen letzten Rest dieser Balken – und gestaltete daraus nun auch das kleine Kreuz für den Altar.

Text u. Foto: S. Knoppik

Auch dieses Jahr möchten wir in Groß Escherde am Heiligen Abend wieder ein Krippenspiel veranstalten. Doch um Maria und Josef, die Hirten und Engel auf die Bühne zu bringen, braucht es natürlich eine Sache: Schauspieler! Wenn ihr also Lust habt und mindestens 5 Jahre alt seid, dann könnt ihr oder eure Eltern einfach eine E-Mail an Pastor Schumacher (Mark-Christian.Schumacher@evlka.de) schreiben. Das erste Treffen findet am 04.11. um 15:30 Uhr in der St. Johannes Kirche in Groß Escherde statt.

Familiengottesdienst mit Tauferinnerung und Murmelbahn

Am 3. Juli war es mal wieder soweit und wir haben einen Familiengottesdienst gefeiert, und ganz der warmen Jahreszeit angemessen ging es auch um das Thema Wasser. Nicht jedoch um irgendein Wasser, sondern um das Wasser der Taufe.

Murmel-Spaß für Groß und Klein mit dem „Murmiland“

So stand im Zentrum des Gottesdienstes eine Tauferinnerung, bei der sich alle Beteiligten einen Segen abholen konnten, um sich so daran zu erinnern, dass Gott in der Taufe versprochen hat, an ihrer Seite zu sein. Musikalisch wurden wir wieder von unserer Kirchenband „The Key“ begleitet, die für die richtige Stimmung sorgte.

Bei einem schönen familiären Gottesdienst blieb es jedoch an diesem Tag nicht. Denn nach dem Gottesdienst ging es bei gutem Wetter weiter in den Pfarrgarten, wo schon das Murmiland auf uns wartete. Murmelbahnen in allen Formen und Größen, Flipper und vieles mehr standen dort für uns bereit – eben alles, wo eine Murmel gut zum Einsatz kommen kann. Nicht nur für die kleinen Kinder war das ein Spaß, sondern auch bei den großen Kindern, den Erwachsenen, kamen da Erinnerungen an Kindheitstage auf.

Das Ganze wurde noch durch verschiedene Bastel- und Spielstationen rund um´s Thema Wasser ergänzt.

Und es musste auch keiner hungrig und durstig bleiben, denn im großen Pfarrgarten wurden einfach schnell die Picknickdecken ausgebreitet. Bei Wassermelone, Eis und einer schönen Tasse Kaffee konnte man es sich dort einige Stunden gut gehen lassen. So vergingen einige schöne Stunden und dabei ist für uns klar, dass wir vor allem das Murmiland auch zu folgenden Familiengottesdiensten sicher wieder einladen werden.

Text u. Foto: M.-C. Schumacher

Unsere Orgel in der St.-Johannes-Kirche

Man nennt sie ja nicht umsonst die Königin der Instrumente - die Orgel. Diesen Namen trägt sie nicht zu Unrecht, da sie mit ihren vielen Pfeifen in unterschiedlichen Tonlagen und Lautstärken eine beachtliche Bandbreite an Tönen erzeugen kann, mit der es eigentlich kein anderes Instrument so richtig aufnehmen kann. Hinzu kommt selbstverständlich das prächtige, oft mit Gold und Ornamenten geschmückte Äußere, wie auch die schiere Größe vieler Orgeln und ihre Verschiedenheit, was Tonumfang und Klang angeht.

Auch wenn viele Menschen im Privaten keine Orgelmusik hören, so hat sie doch einen festen Platz in der Kirchenmusik. Umso schlimmer, wenn die Orgel verstimmt ist und die Töne nicht so kommen, wie es eigentlich sein sollte.

Blick von hinten auf unsere Kirchenorgel mit ihren zahlreichen Pfeifen

So konnte man es bis zum Juli dieses Jahres auch immer wieder bei unserer Orgel in der St.-Johannes-Kirche hören. Immer wieder traten Pfeifer und Heuler auf, und manche Register waren zeitweise gar nicht spielbar, weil die Nebengeräusche so laut waren. Diesen Zustand konnten wir nun aber beheben!

Die Orgelbauer haben ganze Arbeit geleistet, und das Instrument erstrahlt in neuem klanglichen Glanz. Dabei waren einige Probleme gar nicht so leicht zu beheben, da durch die wechselnde Luftfeuchtigkeit der vergangenen Monate viel Bewegung im Holz war und so manche Fehler zeitweise verschwanden, bevor sie wieder auftraten. Vor allem die wechselnden klimatischen Bedingungen und die heißen und trockenen Sommermonate, die in Zukunft sicher noch mehr werden, sind es, die den Instrumenten zu schaffen machen. Tatsächlich beeinflusst der Klimawandel also auch die Königin der Instrumente – aber keine Angst, so eine Orgel hält einiges aus.

Mehr zum Thema Orgeln und Klimawandel können Sie im Interview „Wie der Klimawandel Kirchenorgeln beeinflusst“ vom 15.07.2022 auf Domradio.de nachlesen. (https://www.domradio.de/artikel/wie-der-klimawandel-kirchenorgeln-beeinflusst)

Text u. Foto: M.-C. Schumacher

Der 31. Oktober - Reformationstag oder Halloween?

Zugegeben: Halloween hat hierzulande nicht annähernd solche Bedeutung wie etwa in Amerika, und die Debatte, ob denn nun am 31. Oktober Halloween oder Reformationstag sei, ist deutlich leiser geworden. Dennoch stellt sich die Frage, warum die evangelische Amtskirche eine Zeitlang meinte, sich über ein harmloses Kindervergnügen so sehr ereifern zu müssen. Oder geht es um mehr?

Wir wissen, dass es bei den Kämpfen um den „wahren Glauben“ zugleich immer auch um die Sicherung von Macht und Einkommen ging, davon lesen wir auch beim Blick in die Kirchengeschichte von Groß Escherde (vgl. S. 20/21). Dies galt schon in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung bei der Christianisierung der heidnischen Stämme, die damals Europa besiedelt hatten.

Weil es hier im Kern oft weniger um den „wahren Glauben“ ging als vielmehr um die Unterordnung unter die weltlichen und geistlichen Obrigkeiten, bedienten diese sich eines Tricks: Die Festtage der Heiden wurden umgedeutet, christliche Feste wurden auf heidnische Festtage gelegt, teilweise auch heidnische Bräuche in die eigenen Riten eingebaut (etwa das Ei, jenes heidnische Fruchtbarkeitssymbol, das untrennbar zum christlichen Osterfest gehört!), um so die christliche Deutungshoheit zu unterstreichen!

So haben Heiden und Kelten seit Urzeiten um Anfang November rituelle Feiern zu Ehren ihrer Toten abgehalten. Die Christen legten das hohe Fest zu Ehren aller Heiligen auf den 1. November. Am Vorabend hoher Festtage war es üblich, bereits eine Messe zu feiern, die Vigil – in der Nacht vor Ostern, in der Nacht vor Weihnachten (Heiligabend!), und eben auch am Abend vor Allerheiligen. Nichts anderes meint „Halloween“: Der Begriff entstand durch das Zusammenziehen der Worte „all hallows eve“, zu deutsch: Vorabend von Allerheiligen!

An hohen Festtagen war es selbstverständlich, dass morgens die Messe besucht wurde, natürlich auch an Allerheiligen. An diesem Morgen würden also die Menschen in die Kirche strömen. Und die Menschen erreichen, das wollte Martin Luther! Ihm ging es ja darum, Fehlentwicklungen der Kirche zu benennen und zu korrigieren. Heute hätte er eine große Multi-Media-Kampagne gestartet. Doch im frühen 16. Jahrhundert musste er andere Wege gehen, um möglichst breite Aufmerksamkeit zu erzielen. Also schlug er seine Thesen am Vorabend eines hohen Festtages an die Türen der Schlosskirche zu Wittenberg. Wir dürfen sicher davon ausgehen, dass er diesen Zeitpunkt mit Bedacht gewählt hat!

Und deswegen lässt sich ganz einfach sagen: Der 31. Oktober ist der Reformationstag. Und zwar genau deshalb, weil der 31. Oktober der Halloween-Tag ist, der Vortag des Allerheiligenfestes.

Text: G. Glaeser

12. Apfeltag in Groß Escherde

Die Obsternte steht an, und der Heimatverein „Zum Escherberg“ e.V. bereitet sich zum 12. Mal auf den beliebten Apfeltag vor.

Am Erntedanksonntag, dem 02. Oktober, ab 11.00 Uhr presst der Mostexpress auf dem Hof Pregler in Groß Escherde die angelieferten Äpfel und schnittfesten Birnen und verpackt den Saft in praktische 5l-Vakuumbeutel.

100 kg ergeben ca. 70 Liter Saft.

Anmeldungen, unter Angabe der ungefähren Obstmenge, werden vom 26.09. bis 01.10. unter der Telefonnummer 05069-1225 (Nagorny-Scheim) entgegengenommen.

Sollten Sie nicht selber ernten können, unterstützen wir sie gerne. Obstspenden können am Samstag, den 1. Oktober, in den bereitstehenden Anhänger auf dem Hof Pregler geschüttet werden.

Sie haben kein Obst, möchten aber gerne Saft erwerben? Dann kommen Sie am Sonntag einfach vorbei!

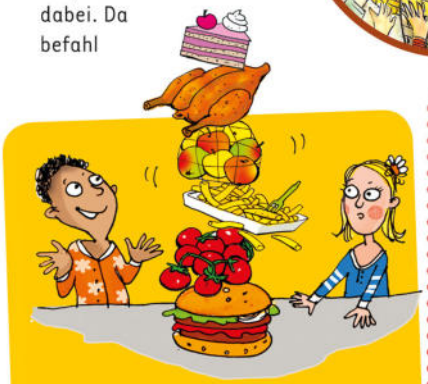
Text u. Foto: B. Nagorny

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genezareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens", sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet." Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ..." beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot" zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen." Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantsche 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe. Einmal kurz aufkochen, fertig!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Grafik: Benjamin

Hannover 4U! – ein Angebot für Zwischenzeit-Konfirmanden und -Konfirmandinnen

Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren sind am **Samstag, 5. November**, zu einer Stadtrallye durch Hannover eingeladen.

STATTREISEN HANNOVER

WIR ZEIGEN EUCH DIE STADT!

Zunächst fahren wir ab Sarstedt mit dem Zug nach Hannover Hbf. Mit einem Stadtplan ausgerüstet geht es dann quer durch die Innenstadt. In Kleingruppen sind knifflige Wissensfragen und ungewöhnliche Aufgaben zu lösen. Beim Sightseeing zu Fuß, vorbei an Altem und Neuem, Bekanntem und noch nie Bemerktem lernen wir Geschichtliches aus Hannover. Im Anschluss ist auch noch etwas Zeit, in der Innenstadt in 3er-Gruppen auf Shoppingtour zu gehen, bevor wir gemeinsam wieder zurück nach Sarstedt fahren, wo uns hoffentlich Eltern abholen.

Die Zwischenzeit-Konfirmanden erhalten eine Einladung per Mail bzw. Post. Insgesamt stehen uns 20 Plätze zur Verfügung.

Die **Anmeldung muss bis zum 31.Oktober** bei Diakonin Anja Fuhst (anja.fuhst@web.de, Tel. 01577-4273118) erfolgen.

Schon mal vormerken:
Brettspiel-Event & Pizza-Essen am 3. Februar 2023!

Klein und Groß, Jung und Alt feiern gemeinsam Gottesdienste

Herzliche Einladung zu den FaGo (= Familiengottesdienste) für Klein und Groß, Jung und Alt!

Gemeinsam feiern wir Gottesdienste am
9. Oktober & 18. Dezember, jeweils um 10 Uhr.

Die Band „The Key“ unterstützt uns wie immer musikalisch.

Wer Lust und Zeit hat, sich an Vorbereitung und Durchführung zu beteiligen, ruft einfach bei unserer Diakonin Anja Fuhst, 01577-4273118, an.

Text: A. Fuhst

Zurzeit gilt weiterhin: Während des gesamten Gottesdienstes ist das Tragen einer FFP2-Maske empfohlen, beim Gemeindegesang ist die Maske verpflichtend! Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse, im Internet und in unseren Schaukästen, welche Regelungen jeweils gelten und gegebenenfalls auch, ob Gottesdienste und Veranstaltungen wie geplant stattfinden!

Oktober 2022

Monatsspruch

**Groß und wunderbar sind deine Taten,
Herr und Gott, du Herrscher
über die ganze Schöpfung. Gerecht
und zuverlässig sind deine Wege,
du König der Völker.**

Offenbarung 15,3

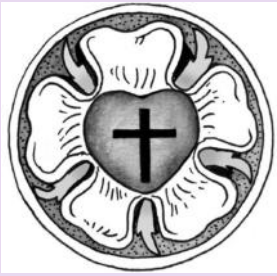
So 02.10.		**Erntedankfest**
	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Erntedankgottesdienst Pastor Schumacher

Zum **Erntedankfest** laden wir Sie herzlich ein
und bitten wieder um Ihre **Erntegaben**.
Diese können Sie am

Samstag, dem 1. Oktober, zwischen 10:00 und 12:00 Uhr

in der St.-Johannes-Kirche in Groß Escherde abgeben.
Außer den Früchten des Gartens sind besonders auch
haltbare Lebensmittel und Konserven sehr willkommen.
Nach dem Gottesdienst werden wir die Gaben an den
Guten Hirten in Hildesheim weiterreichen.

So 09.10.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Familiengottesdienst mit Band Diakonin Fuhst
So 16.10.	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Pastorin Janßen
So 23.10.	10:00 Uhr	Kein Gottesdienst in unserer Gemeinde!
So 30.10.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastor Schumacher
Mo 31.10.		**Reformationstag**
	17:00 Uhr	Christuskirche Hildesheim Regionalgottesdienst zum Reformationsfest Pastor Zastrow



Lutherrose, Grafik:Badel

November 2022

Monatsspruch

**Weh denen, die Böses gut und
Gutes böse nennen, die
aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen,
die aus sauer süß und aus süß sauer machen!**

Jesaja 5,20

So 06.11.	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Pastor Schumacher
So 13.11.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum **Gottesdienst zum Volkstrauertag** Pastor Schumacher
Mi 16.11.	19:00 Uhr	**Buß- und Bettag** St.-Mauritius-Kirche Hildesheim Ökumenischer Regionalgottesdienst ökumenisches Gottesdienstteam
So 20.11.	10:00 Uhr	**Ewigkeitssonntag** St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres Pastor Schumacher
So 27.11.	10:00 Uhr	**1. Advent** Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst Pastorin Janßen

Vorschau Dezember 2022

Monatsspruch

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6

So 04.12.		**2. Advent**
	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst Pastor Schumacher

Aus der Kirchengeschichte von Groß Escherde Teil 7: Aufmüpfige Escherder und der weite Weg zum Religionsfrieden

Die Braunschweiger Haupt- und Nebenrezeß von 1642/43 sorgte für einen endgültigen Frieden im Religionskrieg zwischen den Welfen und dem Erzbischof von Köln, der auch Hildesheimer Bischof war. Die Herzöge von Braunschweig und Lüneburg mussten fast alle im Stift Hildesheim eroberten Gebiete zurückgeben. Im Gegenzug gestattete Bischof Ferdinand, den Untertanen in diesen Gebieten noch für 40 Jahre (dem Adel sogar für 70 Jahre) das Bekenntnis zu erlauben, das sie im Jahr 1625 hatten.

Doch für die Groß Escherder bedeutete dies noch lange nicht, dass sie in Frieden nach ihrem lutherischen Glauben leben konnten. Vielmehr gingen die Bemühungen zur Rekatholisierung weiter. Dem evangelischen Pastor Vornkahl wurde die Pfarre verboten. Die Groß Escherder wandten sich daraufhin hilfesuchend an den Herzog von Braunschweig, der sich schließlich bei der Hildesheimer Regierung beschwerte.

Doch alle Proteste halfen nichts. Der Probst des Klosters Escherde setzte den katholischen Priester Daniel Rolaffs in Groß Escherde ein. Auch der protestantische Küster Johannes Beeren verlor seinen Job. Sein Nachfolger wurde der katholische Thomas Kohlen. Die Groß Escherder fügten sich allerdings weiter nicht ihrem Schicksal, sondern beklagten sich erneut – diesmal gemeinsam mit den ebenfalls betroffenen Dörfern Ahstedt, Schellerten und Nettlingen – im Januar 1644 bei dem Braunschweiger Herzog Christian Ludwig.

Und auch Priester Rolaffs bekam den Unmut der Escherder zu spüren. Sie konnten mit der für sie unverständlichen lateinischen Messe einfach nichts anfangen. „Es hagelte Proteste bei der bischöflichen Regierung“, schreiben Karin und Erich Reckel in ihrer Dorfchronik. Als sich die Gemeinde dann auch noch darüber beschwerte, dass im Juli und August 1644 an drei Festtagen kein Gottesdienst gefeiert worden war, erschien der Amtmann Sibert Heister in Escherde und befahl Pastor Rolaffs, die Pfarre zu verlassen. Bis der Probst des Klosters einen neuen Pastor einsetzte, sollte ein Pater der Jesuiten oder der Kapuziner den Gottesdienst in Escherde feiern.

1645 wurde schließlich der katholische Pastor Hermann Diekmann in Groß Escherde eingeführt. Allerdings hatten sich die evangelischen Christen aus dem Dorf inzwischen mit dem Probst darauf geeinigt, dass sie nicht zur katholischen Religionsausübung gezwungen werden und bei der Freiheit ihres Gewissens bleiben können. Dafür, dass

die Escherder in dieser Zeit den Gottesdienst in anderen Kirchen besuchten, gibt es laut der Dorfchronik aber keinen Beleg.

Erst durch den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück im Jahr 1648 konnten sich auch die Escherder Christen Hoffnung auf freie Religionsausübung machen. Doch tatsächlich sollte es noch vier weitere Jahre dauern, bis es tatsächlich soweit kam.

Herzog Christian Ludwig zu Braunschweig und Lüeneburg setzte sich immer wieder für seine evangelischen Untertanen ein

1649 bereits bewarb sich ein evangelischer Pastor bei der Hildesheimer Regierung um die Pfarrstelle in Escherde. Doch das Kloster fühlte sich übergangen, pochte auf sein Patronatsrecht und lehnte es ab, einen evangelischen Geistlichen einzustellen. Das Kloster drohte sogar, die Escherder Bauern von den grundherrschaftlichen Höfen zu vertreiben und dort Katholiken einzusetzen.

Der Streit eskalierte: Der Probst schloss die Kirche ab und nahm den Schlüssel mit ins Kloster. Während die Hildesheimer Regierung dem Probst befahl, den Kirchenschlüssel herauszugeben, machte sich der katholische Pfarrer Diekmann Sorgen, dass ein großer Teil seines Einkommens verlorengeht, wenn er nicht mehr Pastor in Escherde ist.

Auch ein Befehl von Bischof Maximilian Heinrich, einen evangelischen Pastor in Escherde einzusetzen, fruchtete zunächst nicht. Erst eine weitere bischöfliche Anweisung an die Regierung sorgte dafür, dass der Abt verpflichtet wurde, die Einsetzung eines lutherischen Priesters nicht mehr zu verhindern und diesem die Besoldung und die Benutzung der Pfarre und deren Ländereien zu ermöglichen.

Doch der Klostervorsteher versuchte weiter, einen evangelischen Pfarrer zu verhindern. Als sich der Pastor Tobias Soetmann aus Holstein im Kloster vorstellte, merkte er schnell, dass man ihm Steine in den Weg legte. Und so wartete er erst gar nicht die Präsentation in Groß Escherde ab, sondern fuhr gleich wieder zurück nach Holstein.

Nach langem Hin und Her akzeptierte das Kloster schließlich im August 1652 den von den Escherdern gewünschten Heinrich Wienke als neuen evangelischen Pastor. Damit war Groß Escherde - nach mehr als neunjähriger zwangsweiser Zugehörigkeit zur katholischen Kirche - wieder evangelisch. Doch endgültig sollte auch dieser Frieden noch nicht sein.

Text: S. Knoppik; Foto: Muellermuh (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Herzog_Christian_Ludwig_Braunschweig_Lueneburg.jpg)

Quelle: Reckel, Erich und Karin. 1996. Aus der Geschichte von Groß Escherde. Heimatgeschichtliches Lesebuch Groß Escherde, Teil C. Göttingen: Selbstverlag.

Foto: Lotz

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Jesaja 5,20

GOTT SPRICHT UNS GUTES ZU

Es ist leider an der Tagesordnung: Die eigene Mannschaft spielt schlecht, aber der Trainer redet die Leistung schön. In unserer Volkskirche gibt es handfeste Probleme, aber die Verantwortlichen reden sie klein. Eine Firma verliert durch Missmanagement Milliarden, aber ein Pressesprecher spricht verharmlosend von „Gewinn-Warnung".

Auch im privaten Bereich werden ernsthafte Schieflagen gerne vertuscht und überspielt. In der Familie, in der Nachbarschaft. Nur damit wir den äußeren Schein wahren und so weitermachen können wie bisher. Es ist klar, dass darauf kein Segen liegen kann.

Der Prophet Jesaja spricht im Namen Gottes gar einen Fluch aus über die Reichen und Mächtigen, weil sie sich auf Kosten der Armen bereichern und die Schwächeren zur Seite drängen – alles unter dem äußeren Schein des Rechts. Warum sind wir nicht ehrlich – wenigstens vor Gott? Vor ihm können wir ohnehin nichts vertuschen. Vor Gott dürfen wir all das ansprechen, was in unserem Leben schiefläuft. Und wir können damit rechnen, dass Gott uns dabei hilft, das Böse wieder gut zu machen. Denn Gott redet uns nicht schlecht. Sondern Gott spricht uns Gutes zu.

„Gutes zusprechen" – das heißt auf Lateinisch: „benedicere". Und das bedeutet auf Deutsch: „segnen". Wenn der allmächtige und gnädige Gott uns segnet, dann sagt er damit: Ich bin dir gut! Ich helfe dir auf einen guten Weg – auch mit deinen Schattenseiten und Problemen.

REINHARD ELLSEL

Neu! Kinder-Gottesdienst in St. Johannes

Hey, Du! Bist Du zwischen drei und zwölf Jahren?

Was machst Du eigentlich sonntags um zehn Uhr? Filme sehen? Das Frühstück beenden und herumstromern? Schulaufgaben? Mit dem Hund spazieren? Freunde vermissen? Computerspiele spielen? Dich langweilen?
Dann hältst Du eine passende Einladung in der Hand, denn in unserer Kirchengemeinde wird' s im neuen Jahr 'was Neues für Dich und alle Kinder, die neugierig sind, geben:

KINDERKIRCHE zum Ausprobieren!

Komm mal vorbei! Bei uns kannst Du für eine Stunde sonntags andere Kinder aus unseren Dörfern - oder Besuchskinder - treffen, erzählen, Geschichten aus der Bibel spielen, basteln, Theater kennenlernen, beten, singen, eine richtig schöne Zeit spielen, Musik machen... eben zusammen haben!

KIRCHE MIT KINDERN

Für wen?	Für alle Kinder zwischen drei und zwölf Jahren, die Lust haben und neugierig sind
Für wen noch?	Für Jugendliche ab 13 Jahren, die Lust haben, mitzuhelfen
Wann?	Am letzten Sonntag im Monat zwischen 10 und 11 Uhr. **Los geht's am 29.1.2023!**
Wo?	Im Pfarrhaus in Groß Escherde
Leitung:	Evelyne Klaßen und Irene Claß

Werbung

Buß- und Bettag

Ein Mittwoch zum Innehalten.

Wohin gehe ich?
Stimmt die Richtung noch?

Mir verzeihen lassen.
Anderen verzeihen.

Danken für das, was mir geschenkt wurde.
Und für das, was ich geben kann.

Warum nur einmal im Jahr?

Mitten in der Woche innehalten:
Überprüfen, loslassen, danken.

Immer eine gute Idee.

TINA WILLMS

Foto: Lotz

Zum 1625. Todestag von
Martin von Tours

Er teilte seinen Mantel mit einem Bettler

„Der Heilige Martin von Tours auf dem Thron", Bicci di Lorenzo (1373–1452).

In einem ungewöhnlich kalten Winter fleht ein notdürftig bekleideter Bettler am Stadttor von Amiens die Vorübergehenden um Erbarmen an. Da Martin nichts als seinen Soldatenmantel besitzt, zieht er sein Schwert, teilt den Mantel und schenkt eine Hälfte dem Bettler. Fast jedes Kind kennt diese Begebenheit aus dem Leben des Heiligen Martin von Tours. Sein Biograf Sulpicius Severus hat sie überliefert. Und: In der folgenden Nacht erscheint Martin Jesus Christus im Traum, der jenes Mantelstück trägt, das er dem Armen gegeben hat. Damit erweist sich Martin als ein Nachfolger von Jesus, der gesagt hat: „Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan (Matthäus 25,31–40)."

Martin wurde um 316 in der römischen Provinz Pannonien geboren. Wie sein Vater wurde er zum Militärdienst verpflichtet und trat mit 15 Jahren in die Leibwache des Kaisers ein. Ab 334 war er als Soldat in Amiens stationiert, wo sich auch die Episode der Mantelteilung ereignet hat. Mit etwa 35 Jahren ließ er sich von Bischof Hilarius von Poitiers taufen und nach dem Ende seines 25-jährigen Militärdienstes weiter im christlichen Glauben unterrichten. Um seinem Lehrer und Vorbild Hilarius nahe zu sein, gründete er 361 in Ligugé das erste Kloster der westlichen Christenheit. 371 war er nach dem Willen der Stadtbevölkerung zum Bischof von Tours geweiht worden. Martin verzichtete auf einen prunkvollen Bischofsstuhl und setzte sich lieber auf einen einfachen Bauernschemel. Er lebte lieber in den Holzhütten vor der Stadtmauer als in einem prächtigen Gebäude in Tours. Am 8. November 397 starb er im Alter von 81 Jahren und wurde am 11. November in Tours beigesetzt.

Ungewöhnlich ist, dass sein Beerdigungstag zu seinem Gedenktag erhoben worden ist und nicht sein Sterbetag. Der Grund: Im Mittelalter endete das bäuerliche Arbeits- und Wirtschaftsjahr am 11. November, dem dann eine 40-tägige Fastenzeit vor Weihnachten folgte. Dem entspringt auch der Brauch, an diesem Festtag eine Martins-Gans zu braten. 1483 wurde an eben diesem Tag ein Junge, der tags zuvor geboren war, in Eisleben auf den Namen des Heiligen getauft: Martin Luther.

REINHARD ELLSEL

Roland Stichweh
Elektromeisterbetrieb
Wir führen für Sie durch:
Kundendienst
Installationen
Beleuchtung
PV-Anlagen
Sat-Anlagen
Hauptstraße 52 A . 31180 Emmerke
Tel.: 05121 / 47 21-1 Fax: 05121 / 47 21-3

Meisterbetrieb
Polstermöbelwerkstatt
Gardinenanfertigung
Gardinenreinigung
Verlegung von Fußböden
Rollos, Jalousien
Plisseé Anlagen
Insektenschutz
Markisen
RAUMAUSSTATTER - MEISTERBETRIEB
Martin Schär
31180 Emmerke, Bahnhofstraße 16
Tel. 0 51 21/6 24 90 oder 6 24 58
E-Mail: schaer-raumausstattung@arcor.de
www.schär-raumausstattung.de

Holze GmbH
Inhaber: Hans-Werner Montag
Sanitär- und Heizungstechnik
Beratung
Planung
Verkauf
sanitär
heizung
klima
GGT
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOTECHNIK
Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation
Morgenstern 1
31139 Hildesheim
Tel.: 05121-63196
Fax: 05121-63244

Tischlerei
OSSENKOPP
seit 1938

Fenster aus Holz und Kunststoff
Haustüren Holzfußböden
Rollläden Innenausbau
Treppen Insektenschutz
Kundendienst Bestattungen

Martin Ossenkopp
Tischlermeister u. Holztechniker
Sabine Ossenkopp
Architektin
31139 Hildesheim - OT Sorsum
Sorsumer Hauptstraße 1
Tel.: 05121/62240
Fax: 05121/63760
Internet: www.ossenkopp.de

REHAU QUALITY FENSTER DESIGN

Machen Sie mit ...

... wenn es darum geht, die ev.-luth. Gemeindehäuser in Emmerke und Sorsum zu erhalten und zu unterhalten. Werden Sie Mitglied in einem der beiden Fördervereine oder unterstützen Sie die Vereine mit einer Spende.

Förderverein des ev.-luth. Gemeindezentrums Emmerke e. V.
Vorsitzende: Annemarie Otte
Gänsekamp 27, 31180 Emmerke
Tel.: 05121-62732
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE02 2519 3331 1512 6609 01
BIC: GENODEF1PAT

Förderverein des ev.-luth. Gemeindehauses Sorsum e. V.
Vorsitzender: Dr. Axel von Werder
Morgenstern 2 C, 31139 Sorsum
Tel.: 05121-924993
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE96 2519 3331 3154 5009 00
BIC: GENODEF1PAT

Frauenkreis Groß Escherde, Klein Escherde und Sorsum

Di., 18. Oktober
Di., 15. November
jeweils 15:00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus

Wir wollen bei diesen Terminen gemeinsam basteln!

Ansprechpartnerin:
Nicola Borowski,
Tel. 05069 965646

Frauenkreis Emmerke

zzt. werden nur kurzfristige Termine bekanntgegeben!

Ansprechpartnerin: Annemarie Otte
Tel. 05121 62732

Seniorenkreis Groß Escherde

Bitte auf kurzfristige Ankündigungen / Aushänge achten!

Ansprechpartnerin:
Gisela Sandvoß,
Tel. 05069 1522

Ökumenischer Seniorenkreis Emmerke

Donnerstag, 13. Oktober, 15:00 Uhr,
kath. Pfarrheim

Donnerstag, 10. November, 15:00 Uhr
ev. Gemeindezentrum

Die jeweils geltenden Corona-Vorschriften sind zu beachten!

Ansprechpartnerin:
Irmgard Höppner
Tel. 05121 63418

Klönnachmittag

Immer am 4. Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Sorsum

Ansprechpartnerin:
Annemarie Schwenker,
Tel. 05121 63156

Hauskreis

dienstags um 19:30 Uhr
bei v. Werder,
Morgenstern 2c, in Sorsum,
(oder online)

Tel. 05121 924993

Miniclub Emmerke

mittwochs um 9:00 Uhr
im ev. Gemeindezentrum
in Emmerke

Kontakt:
Johanna Grotjahn ☎ 0176 44716645

Miniclub Sorsum

dienstags um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus
in Sorsum

Kontakt:
Jennifer Rabius ☎ 0173 8392726 und
Wiebke Dressler ☎ 0172 8419626

Offener Jugendtreff in Emmerke

freitags ab 19:00 Uhr -
bitte auf Aushänge achten!

Bild (S.28/29): andreas stix / pixelio.de

Werbung

Frische Schnittblumen und mehr
aus eigener Produktion
Schnittblumen Thomas Lehnhoff
Klintstraße 28, 31171 Groß Escherde
Telefon: 0176 293 18 706

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 13:00 - 18:00 Uhr
Samstag 8:00 - 12:00 + 13:00 - 18:00 Uhr
Sonntag geschlossen

Getauft wurden:

Charlotte Isabell Hauser aus Emmerke

Henry Loges aus Sorsum

Frida Hönniger aus Emmerke

Greta und Moritz Laserich aus Sorsum

Frieda Mahnkopp aus Emmerke

Mia Charlotte Raabe aus Sorsum

Amélie Beckmann aus Groß Escherde

Kirchlich getraut wurden:

Niklas Domrath und Lara Marie Domrath, geb. Michel, aus Emmerke

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Alice Hedwig Hauchstein, geb. Weber, 81 Jahre, aus Klein Escherde

Gerhard Frees, 87 Jahre, aus Nordstemmen

Lydia Knösel, geb. Bauch, 94 Jahre, aus Groß Escherde

Walter Thiel, 86 Jahre, aus Groß Escherde

Datenschutzhinweis

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde wird regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen sowie kirchlich begangene Ehejubiläen im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die MItteilung muss spätestens zum Redaktionsschluss (siehe Impressum auf Seite 2) beim Kirchenvorstand vorliegen.

Ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde, Schulstr. 16, 31171 Nordstemmen-Groß Escherde

https://st-johannes-gross-escherde.wir-e.de

Pastor Mark-C. Schumacher: E-Mail: Mark-Christian.Schumacher@evlka.de
☎ 0151-17874312

Diakonin Anja Fuhst: E-Mail: anja.fuhst@web.de ☎ 0157-74273118

Pfarrbüro: Anja Ruzicka, Monika Schmidt ☎ 05069-2660
E-Mail: KG.Gross-Escherde@evlka.de **Fax.:** 05069-965735
Bürozeiten: Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag, 9:00 bis 16:00 Uhr

Küsterdienste
Hartmut Thiel Groß Escherde ☎ 0160-95771346

Kirchenvorstand

Nicola Borowski	Groß Escherde, Zum Escherberg 3	☎ 05069-965646
Ingrid Friebel	Emmerke, Schulweg 12	☎ 05121-63159
Gernot Glaeser	Emmerke, Bergstraße 2	☎ 05121-1764929
Pastor Schumacher	Groß Escherde, Schulstraße 16	☎ 0151-17874312
Holger Rust	Klein Escherde, Über den Weiden 30	☎ 05069-4809642
Volker Steinbring	Emmerke, Heinr.-Hillebrandtstr. 3	☎ 05121-2835693
Dr. Axel von Werder	Sorsum, Morgenstern 2c	☎ 05121-924993

Nutzung der Gemeindesäle in Emmerke und Sorsum
Raumvergabe über das Pfarrbüro ☎ 05069-2660

Hausmeister GZ-Emmerke: über Frau Friebel ☎ 05121-63159
Hausmeister Ghs Sorsum Michael Kröger ☎ 0170-7744671

St.-Johannes-Kindergarten: Leiterin Frau Jessica Kopanski ☎ 05069-2678
E-Mail: kita.st.johannes@htp-tel.de

Adressen der Gemeindehäuser:
Hauptstraße 43, 31180 Emmerke | Schildweg 19, 31139 Sorsum

Spendenkonto der St.-Johannes-Kirchengemeinde:

Empfänger: St. Johannes Groß Escherde
Volksbank Hildesheim
IBAN: DE13 2519 3331 1074 7184 10 **BIC:** GENODEF1PAT
Bitte tragen Sie Ihren Verwendungszweck ein

Ambulante Krankenpflege

PFLEGETEAM-SORSUM GmbH

Geschäftsführer Holger Rust

Individuelle und professionelle Pflege

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Telefon 0 51 21 / 9 22 75 20

31139 Hildesheim
Sorsumer Hauptstr. 42

www.pflegeteam-sorsum.de · info@pflegeteam-sorsum.de

Geborgenheit im Alter

Alten- und Pflegeheim
Senioren-Residenz Nordstemmen GmbH

Best im Preis-Leistungs-Vergleich

Kötnerweg 1 · 31171 Nordstemmen

Telefon 0 50 69 / 9 05 - 0

info@senioren-residenz-nordstemmen.de
www.senioren-residenz-nordstemmen.de

- **Qualitätsnote 1,0** (gem. aktueller Prüfung des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen)
- Preisgünstigste Entgelte bei lediglich folgenden Zuzahlungen für sämtliche Leistungen: Pflegegrad 2-5: **41,47 € pro Pflegetag**
- Einzigartige zentrale und beruhigte Lage im Herzen von Nordstemmen mit einer Betreuten Wohnanlage und der DRK-Sozialstation auf einem 15.000 m² großen Grundstück